

eigentlich nur mit der Beratung der Beschlußvorlagen beschäftigt und hier oft bis in die letzten Einzelheiten über alle Fragen diskutiert. Dadurch war bei manchen Genossen der Eindruck entstanden, mit der Behandlung der Beschlußvorlage in der Abgeordnetengruppe sei alles entschieden und sie brauchten in der Tagung der Volksvertretung überhaupt nicht mehr aufzutreten. Diese unrichtige Auffassung wurde nun korrigiert. Es gilt auch noch die Tendenz zu überwinden, daß nur jene ständigen Kommissionen an der Vorbereitung der Plenartagungen beteiligt sind, deren Fachgebiet behandelt wird. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde im Beschluß des Büros der Kreisleitung festgelegt, daß die Genossen, auf bauend auf den Beschlüssen der Kreisleitung, die Vorschläge für die Hauptthemen der Tagungen der Volksvertretung so rechtzeitig machen, daß die Volksvertretung jeweils für ein halbes Jahr die Schwerpunkte ihrer Arbeit beschließen kann. Auf dieser Grundlage stellen die ständigen Kommissionen ihre Arbeitspläne auf und untersuchen dabei, wie von ihrer Seite aus die Vorbereitungsarbeiten durchgeführt werden müssen. So hat z. B. die Ständige Kommission Justiz in Vorbereitung der 17. Tagung der Volksvertretung, die sich mit den Fragen des Wohnungswesens beschäftigte, untersucht, wie durch die Beschwerdestelle des Vorsitzenden, durch die Abteilung Wohnungswesen und die Berliner Volkseigene Wohnungsverwaltung die Beschwerdebearbeitung erfolgt und wie die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Die Genossen in der Ständigen Kommission Volksbildung sorgten dafür, daß ihre Kommission sich mit den Wohnverhältnissen der Lehrer beschäftigte und entsprechende Vorschläge für die Beschluß Vorlage erarbeitet wurden. Die Ständige Kommission Aufbau untersuchte, ob es möglich sei, mittels besserer Durchführung des Reparaturprogramms der Berliner Volkseigenen Wohnungsverwaltung die Verluste an Wohnraum einzuschränken, und ob die volkseigenen Betriebe für ihre Arbeiter zusätzlichen Wohnraum durch den Ausbau und die Instandsetzung von sogenannten „schwervermietbaren“ Wohnungen schaffen können.

In diesen Beispielen äußert sich, daß die Erläuterung der Aufgaben und die Auseinandersetzungen über die Methoden der Arbeit in der Parteigruppe von großer Bedeutung für die Verbesserung der Arbeit der gesamten Volksvertretung sind. Noch keine Tagung der Volksvertretung wurde von den Werktätigen des Stadtbezirks mit so großem Interesse verfolgt, und die 163 Vorschläge für die Beschlußvorlage sind auch ein Ausdruck dafür, daß die ständigen Kommissionen begonnen haben, die Einengung in der Arbeit mit den Aktiven zu überwinden.

Eine Schwäche in der Arbeit der Parteigruppe ist noch darin zu sehen, daß sie sich ungenügend mit der Arbeit der Genossen Abgeordneten in den Wirkungsbereichen beschäftigt. Aber gerade hier kann doch der engste Kontakt mit den Werktätigen hergestellt werden. Hier kommt der Abgeordnete mit allen jenen Problemen in unmittelbare Berührung, die auch in den ständigen Kommissionen eine große Rolle spielen, und schließlich ist die enge Verbindung des Abgeordneten zu den Wählern ein Grundsatz unserer sozialistischen Demokratie.

Die Parteigruppe sollte die Erfahrungen der gut arbeitenden Genossen Abgeordneten auswerten und sich in der Parteigruppe mit der gesamten Tätigkeit der Genossen auseinandersetzen.